

Das christliche Verständnis von Engeln

(Vorwort zum Kurs „Engel im Advent“ der Kinderpastoral im Erzb. Jugendamt, München)

„Gott sendet seine Engel in verschiedene Situationen – zu Beginn des Lebens wie auch an dessen Ende und in all die schweren Entscheidungssituationen, die dazwischen liegen.“

Herbert Vorgrimler

In einer schon etwas älteren Studie aus dem Jahr 1995 kann man erfahren, dass jeder zweite Deutsche an Engel oder Schutzengel glaubt. Jeder zweite Erwachsene in Deutschland ist überzeugt, dass es Engel wirklich gibt und sagt von sich, schon einmal einen Engel gespürt oder gesehen zu haben.

Das Wort Engel überliefert sich vom lateinischen Wort „angelus“ oder dem griechischen Begriff „angelos“ und bedeutet „Bote“.

Engel sind Wesen beiderlei Geschlechts, leuchtende Erscheinungen, die sich in den religiösen Erzählungen der Bibel als Boten Gottes erweisen.

Engel sind auf Gott hin ausgerichtet. Sie stehen in seinem Dienst. Sie loben ihn. Sie sind Wegweiser, bieten den Menschen Hilfe und Schutz auf ihrem Weg. Engel trösten und stehen bei. Sie verkünden und erscheinen im Traum, sie vermitteln Geborgenheit. Sie bringen auf verschiedene Weise Gottes Botschaft zu den Menschen. Sie machen das hinter ihnen stehende Wort Gottes verstehbar.

Engel unterbrechen den Alltag und zeigen uns etwas von dem, was hinter dem Alltäglichen verborgen ist.

Gott ist der Absender all dieser Botschaften. Er ist am Werk: Er will den Menschen nahe sein, will ihnen seine Hilfe zukommen lassen.

In der gesamten Bibel kommen Engel mehr als 300mal vor.

Die Engel des Matthäus- und des Lukasevangeliums sind Bilder für das Eingreifen Gottes in die Geschichte und auch Begründung für diese Geschichte. Man muss wohl beim Lesen und Interpretieren dieser Erzählungen wissen, dass beide Evangelisten das Wesen Jesu als Gottes Sohn „von Anfang an“ ihren Gemeinden „begründen“ wollen. So finden sich in den Vorgeschichten bewusst viele Parallelen zu alttestamentlichem Eingreifen Gottes.

Wenige Engel treten im Neuen Testament mit Namen auf. Dies sind: Gabriel, was so viel bedeutet wie: der Starke Gottes und Michael – wer ist wie Gott? Aus dem Alten Testament kennen wir Rafael, der Name bedeutet: Gott heilt. Er ist der Begleiter des jungen Tobias aus dem Buch Tobit. Die Namensendung –el deutet auf Gott hin. Es heißt also, dass kein Engel ohne Beziehung zu Gott denkbar und benennbar ist.

Die Verehrung der Engel ist ab dem 15. Jahrhundert nachgewiesen, es ist aber anzunehmen, dass es auch in früherer Zeit bereits Anzeichen dieser Frömmigkeit gab. Besonders der Heilige Michael nimmt hier eine herausragende Rolle ein.

Unsere heutige Vorstellung von Engeln ist wesentlich geprägt durch die Kunst, vor allem die religiöse Kunst. Wir finden Bilder in romanischen Kirchen, Engelsputten in der Renaissance und Darstellungen bis in die heutige Zeit. In Geschichten, Gedichten, Filmen begegnen uns Engel.

Engeldarstellungen allerdings gibt es schon von Anfang an. Die erste Darstellung ist in der Priscilla-Katakombe in Rom zu sehen. Es ist die Verkündigungsszene an Maria. Seit dem 4. Jahrhundert werden die Engel mit Flügeln dargestellt – um aus dem Reich Gottes zu den Menschen zu kommen, braucht es somit Flügel.

Jedes Kind erkennt also einen Engel leicht an den Flügeln. Die Flügel machen deutlich, welche Gabe und Aufgabe Engeln zugeordnet ist: Sie können, anders als Menschen, vom Himmel auf die Erde fliegen und auch wieder zurück. So sind sie immer ausdrücklich Boten Gottes, in denen er den Menschen etwas mitteilen möchte. Warum aber können wir uns nicht vorstellen, dass Gott direkt zum Menschen spricht? In der Vorstellung der Menschen in biblischer Zeit war Gott so gewaltig, dass der Mensch die unmittelbare Begegnung mit ihm nicht überlebt. So schickt Gott Engel, die auch in der Gestalt von Menschen seine Botschaft überbringen und in seinem Namen wirken.

Die Kinder erleben in den Feiern, dass die sichtbare Welt nicht alles ist. Es gibt etwas Größeres hinter allem – davor braucht man keine Angst zu haben.

Wir dürfen vom Engel Gottes sprechen, der uns Gutes tut und auf uns aufpasst. Gott will uns durch seine Engel sagen: Du musst nicht alles allein schaffen. Ich schicke Dir einen Engel, der Dich begleitet.